

<sup>1</sup>Halleluja! Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. <sup>2</sup>Wer kann die großen Taten des HERRN ausreden und alle seine löblichen Werke preisen? <sup>3</sup>Wohl denen, die das Gebot halten und tun immerdar recht! <sup>4</sup>HERR, gedenke mein nach der Gnade, die du dem Volk verheißen hast; beweise uns deine Hilfe, <sup>5</sup>daß wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwählten und uns freuen, daß es deinem Volk wohl geht, und uns rühmen mit deinem Erbteil. <sup>6</sup>Wir haben gesündigt samt unsern Vätern; wir haben mißgehandelt und sind gottlos gewesen. <sup>7</sup>Unsre Väter in Ägypten wollten deine Wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an deine große Güte und waren ungehorsam am Meer, am Schilfmeer. <sup>8</sup>Er half ihnen aber um seines Namens willen, daß er seine Macht bewiese. <sup>9</sup>Und er schalt das Schilfmeer: da ward's trocken, und führte sie durch die Tiefen wie in einer Wüste <sup>10</sup>und half ihnen von der Hand des, der sie haßte, und erlöste sie von der Hand des Feindes; <sup>11</sup>und die Wasser ersäuften ihre Widersacher, daß nicht einer übrig blieb. <sup>12</sup>Da glaubten sie an seine Worte und sangen sein Lob. <sup>13</sup>Aber sie vergaßen bald seiner Werke; sie warteten nicht auf seinen Rat. <sup>14</sup>Und sie wurden lüstern in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde. <sup>15</sup>Er aber gab ihnen ihre Bitte und sandte ihnen genug, bis ihnen davor ekelte. <sup>16</sup>Und sie empörten sich wider Mose im Lager, wider Aaron, den Heiligen des HERRN. <sup>17</sup>Die Erde tat sich auf und verschlang Dathan und deckte zu die Rote Abirams, <sup>18</sup>und Feuer ward unter ihrer Rote angezündet, die Flamme verbrannte die Gottlosen. <sup>19</sup>Sie machten ein Kalb am Horeb und beteten an das gegossene Bild <sup>20</sup>und verwandelten ihre Ehre in ein Gleichnis eines Ochsen, der Gras frißt. <sup>21</sup>Sie vergaßen Gottes, ihres Heilands, der so große Dinge in Ägypten getan hatte, <sup>22</sup>Wunder im Lande Hams und schreckliche Werke am Schilfmeer. <sup>23</sup>Und er sprach, er wolle sie vertilgen, wo nicht Mose, sein Auserwählter, in den Riß getreten wäre vor ihm, seinen Grimm abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbte. <sup>24</sup>und sie verachteten das liebe Land, sie glaubten seinem Wort nicht <sup>25</sup>und murrten in ihren Hütten; sie gehorchten der Stimme des HERRN nicht. <sup>26</sup>Und er hob auf seine Hand wider sie, daß er sie niederschläge in der Wüste <sup>27</sup>und würfe ihren Samen unter die Heiden und zerstreute sie in die Länder. <sup>28</sup>Und sie hingen sich an den Baal-Peor und aßen von den Opfern der toten Götzen <sup>29</sup>und erzürnten ihn mit ihrem Tun; da brach auch die Plage unter sie. <sup>30</sup>Da trat Pinehas herzu und schlichtete die Sache; da ward der Plage gesteuert. <sup>31</sup>Das ward ihm gerechnet zur Gerechtigkeit für und für ewiglich. <sup>32</sup>Und sie erzürnten ihn am Haderwasser, und Mose ging es übel um ihretwillen. <sup>33</sup>Denn sie betrübten ihm sein Herz, daß ihm etliche Worte entfuhen. <sup>34</sup>Auch vertilgten sie die Völker nicht, wie sie doch der HERR geheißen hatte; <sup>35</sup>sondern sie mengten sich unter die Heiden und lernten derselben Werke <sup>36</sup>und dienten ihren Götzen; die wurden ihnen zum Fallstrick. <sup>37</sup>Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Teufeln <sup>38</sup>und vergossen unschuldig Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, die sie opferten den Götzen Kanaans, daß das Land mit Blutschulden befleckt ward; <sup>39</sup>und verunreinigten sich mit ihren Werken und wurden abgöttisch mit ihrem Tun. <sup>40</sup>Da ergrimte der Zorn des HERRN über sein Volk, und er gewann einen Greuel an seinem Erbe <sup>41</sup>und gab sie in die Hände der Heiden, daß über sie herrschten, die ihnen gram waren. <sup>42</sup>Und ihre

Feinde ängsteten sie; und sie wurden gedemütigt unter ihre Hände. <sup>43</sup>Er errettete sie oftmals; aber sie erzürnten ihn mit ihrem Vornehmen und wurden wenig um ihrer Missetat willen. <sup>44</sup>Und er sah ihre Not an, da er ihre Klage hörte, <sup>45</sup>und gedachte an seinen Bund, den er mit ihnen gemacht hatte; und es reute ihn nach seiner großen Güte, <sup>46</sup>und er ließ sie zur Barmherzigkeit kommen vor allen, die sie gefangen hatten. <sup>47</sup>Hilf uns, HERR, unser Gott, und bringe uns zusammen aus den Heiden, daß wir danken deinem heiligen Namen und rühmen dein Lob. <sup>48</sup>Gelobet sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen, halleluja!